

# Briefe an die Redaktion

Zur Frage „Basteltante oder Ergotherapeutin?“

## Gartentherapie muss in die Ausbildung

Sehr geehrte Damen und Herren, in der Ergotherapie & Rehabilitation 11/2011 bin ich auf Ihre interessante Frage „Basteltante oder Ergotherapeutin?“ gestoßen.

Als Spezialistin für seniorengerechte Gärten ([www.kleinod-garten.de](http://www.kleinod-garten.de)) fehlt mir das Thema „Gartenarbeit“ in der Ergotherapie völlig. Der Umgang mit Erde, Pflanzen und anderen Gartenelementen ist gerade für ältere Menschen, die einen Garten hatten, wesentlich motivierender als der mit „Bastelmaterialien“. Das Thema „Garten“ vermisste ich jedoch in der Ausbildung zum Ergotherapeuten (z. B. Fresenius Idstein). Die angebotenen Fortbildungen (Gartentherapie) können mich ebenfalls nicht wirklich überzeugen. Ich denke, das Thema gehört in die Grundausbildung eines jeden Ergotherapeuten (und auch eines jeden Physiotherapeuten).

Mit besten Grüßen  
Brigitte Kleinod aus Waldems

### ! SCHREIBEN SIE UNS

Das Leserforum ist Ihre Seite für fachlichen Austausch. Meinungen, Kommentare und Anregungen sind willkommen! Wir behalten uns vor, die Briefe zu kürzen. Die Texte spiegeln die Meinung des Verfassers wider und nicht die der Redaktion. Leserbriefe an:

**Georg Thieme Verlag KG**

Redaktion ergopraxis  
Rüdigerstraße 14  
70469 Stuttgart  
Fax: 07 11/8931-871  
E-Mail: [ergopraxis@thieme.de](mailto:ergopraxis@thieme.de)



### + GEWINNER AUS ERGOPRAXIS 10/11

Dank Sponsoren gibt es in jeder Ausgabe von ergopraxis etwas zu gewinnen. Kästen innerhalb der Artikel weisen auf die Gewinnspiele hin. Einfach bis zum Ablauf der Frist das gewünschte Stichwort bei [www.thieme.de/ergoonline](http://www.thieme.de/ergoonline) > „ergopraxis“ > „Gewinnspiel“ anklicken. Viel Glück!

#### Kursplatz

**Kurs nach Wahl in der Bernd-Blindow-Schule:** Bianca Stetefeld aus Röbel

#### Bücher

**„Körperhaltungen analysieren und verbessern“ und „Entspannungstraining für Kiefer, Nacken, Schultern“:** Stefanie Tellini aus Mössingen, Anton Ehli aus Heidelberg, Kathrin Härke aus Hamburg

**„Detektive in Weiß“:** Anja Bauch aus Münster, Melanie Freyer aus Gutenborn, Rebekka Amacher aus Uster (Schweiz), Ramona Schade aus Neuhaus am Rennweg

**„Früher war hier das Ende der Welt“:** Karin Mair aus Stadtbergen, Angela Bosch aus Leinfelden-Echterdingen



### Zum Artikel „Was tun bei seltenen Krankheiten“ (ergopraxis 10/11)

## Informationen auch bei der Rheuma-Liga

Sehr geehrte Redaktionskollegen, sehr geehrte Frau Jäger, wir freuen uns, dass Sie das Thema „Seltene Erkrankungen“ aufgegriffen haben. Gerne geben wir Ihnen noch eine ergänzende Information zum besonderen Beratungsangebot der Deutschen Rheuma-Liga zur Vielzahl der seltenen rheumatischen Erkrankungen: Es gibt eine bundesweite Beratungsstelle, und zwar den „Rheuma-Lotsen“ für Menschen mit

seltenen rheumatischen Erkrankungen. Hier berät Marion Trog-Siebert bei der Lupus Erythematodes Selbsthilfegemeinschaft e.V. (Telefon 02 02/946 00 04 oder E-Mail [rheumalotsin@lupus-rheumanet.org](mailto:rheumalotsin@lupus-rheumanet.org)). Sie steht Rat-suchenden bundesweit zur Verfügung. Im Internet findet man weitere Informationen unter [www.rheuma-lotse.de](http://www.rheuma-lotse.de) oder auch unter [www.lupus-rheumanet.org](http://www.lupus-rheumanet.org).

Wir halten zudem auf unseren Internet-seiten sehr viel Informationsmaterial bereit, das auch für Ergotherapeuten interessant sein dürfte: [www.rheuma-liga.de/seltene](http://www.rheuma-liga.de/seltene).

Mit herzlichen Grüßen  
Susanne Walia aus Bonn

**i** INHALTSVERZEICHNIS

**Ab sofort online!**

Unser Register mit allen Themen des Jahres 2011 können Sie sich ab sofort herunterladen, und zwar unter [www.thieme.de/ergoonline](http://www.thieme.de/ergoonline) > „ergopraxis“ > „Artikelarchiv“.

Drucken Sie das PDF einfach aus – so behalten Sie immer den Überblick und finden Ihre Lieblingsartikel blitzschnell wieder.



**ergopraxis Refresher 2012**

**So haben Sie gewählt**

Im Oktober 2011 hatten wir eine Umfrage zu den Themen der ergopraxis. Refresher für das Jahr 2012 gestartet. Aus insgesamt fünf Vorschlägen konnten Sie drei aussuchen und auch selbst Vorschläge einbringen. 87 Ergotherapeuten beteiligten sich an der Umfrage. Spannend auch für uns: Bis zuletzt stellte sich kein klarer Sieger heraus. Alle Themen lieferten sich ein knappes Kopf-an-Kopf-Rennen. Platz 1 mit jeweils 54 Stimmen teilen sich „Neglekt“ und „Ergotherapie bei Schultersubluxation“. Platz 2 belegt das Thema „Autismus“ (51 Stimmen) und Platz 3 „Haltung, Fortbewegung und Manipulation – sensomotorische Leistungen bei Kindern“ (49 Stimmen).

Freuen Sie sich aber erst mal auf die nächste Ausgabe der ergopraxis mit einem Refresher zur Sturzprävention. Im Laufe des Jahres 2012 werden wir dann drei weitere der oben genannten Themen veröffentlichen. Alle Wünsche, die Sie zusätzlich genannt haben wie „Apraxie“, „Fein- und Grafomotorik“ oder „Demenz“, werden natürlich nicht unter den Tisch fallen. Für diese Themen werden wir sicher einen geeigneten Platz in der ergopraxis finden!

*Wir bedanken uns herzlich für die rege Teilnahme! Ihre ergopraxis-Redaktion*

**Zum Artikel „Das Trauma nicht zum Thema machen“ (ergopraxis 6/11)**

**Ergotherapie: bei Trauma ein wichtiger Baustein**

Bezug nehmend auf meinen Artikel möchte ich mich über diesen Weg noch einmal für die große positive Resonanz bedanken. Insbesondere freut es mich, dass es doch sehr viele Ergotherapeutinnen gibt, die Interesse an diesem komplexen Thema haben. Ich konnte über die Veröffentlichung sehr viele professionelle Kolleginnen kennenlernen, die bereits mit der Thematik vertraut sind und zu einem Austausch bereit sind. Interessanterweise

wies auch der DVE in seinem Newsletter am 21. Oktober 2011 auf die Leitlinien zur Posttraumatischen Belastungsstörung hin ([www.dve.info/fileadmin/Userfiles/downloads/pdf/Aktuelles/PTBS-Leitlinie\\_ET\\_DVE.pdf](http://www.dve.info/fileadmin/Userfiles/downloads/pdf/Aktuelles/PTBS-Leitlinie_ET_DVE.pdf)).

Nur gemeinsam können wir die Ergotherapie auch für diesen Bereich zu einem wichtigen Baustein in der Traumatherapie machen. Interessierte Kolleginnen haben mich zu einer Fortbildung über die Thematik nach Berlin im Januar/Februar 2012 eingeladen, im März und April 2012 gebe ich wieder in München eine Fortbildung.

*Herzliche Grüße  
Anke Schreiner aus München*